



öffentlich

Betreff:

Erinnerung an die Zwangsvereinigung SPD und KPD

Einreicher: Fraktion SPD

Erstellungsdatum 05.01.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

27.01.2016

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor dem ehemaligen Theatergebäude Zimmerstraße 10 eine Gedenktafel auf dem Köhlerplatz aufstellen zu lassen.

Diese soll an die Sozialdemokraten, die im Zusammenhang mit der Zwangsvereinigung von KPD und SPD zur SED verfolgt wurden, erinnern.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Gebäude Zimmerstraße 10 steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Die Gedenktafel an der Straßenfassade des ehemaligen Theaters steht ebenfalls unter Denkmalschutz, seit 1987. Aus diesem Grund hat der Eigentümer SPSP nach der Sanierung des Hauses die Tafel unverändert wieder angebracht. Der Text auf der Tafel lautet: „In diesem Hause fand am 7.4.1946 der Vereinigungsparteitag der KPD und SPD des Landes Brandenburg statt.“ Dazwischen in ovaler Form: Händedruck und umrahmender Text: „Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“ Die Tafel gibt damit nur unzureichend den korrekten geschichtlichen Sachverhalt wider. Im Rahmen des städtischen Gedenkstättenkonzeptes soll der historische Zusammenhang erläutert werden, der Inhalt der Tafel kritisch hinterfragt werden und an die zahlreichen sozialdemokratischen Opfer erinnert werden.